



Angebotsbeschreibung

Stand: September 2018

Inhalt:

Vorstellung des Trägers	S. 2
Organigramme	S. 3

Angebote des Ausländerrates Dresden e.V.	
Asyl-/Sozialbetreuung	S. 4
Beratung	S. 4
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit	S. 5
Kindertagesbetreuung	S. 10
Kulturarbeit	S. 11
Politische Bildung	S. 12

Hinweis: Aus Gründen der Vereinfachung ist die weibliche Form der männlichen Form im gesamten Text gleichgestellt.

Vorstellung des Trägers

Gelebte Vielfalt – Das Leitbild des Ausländerrates Dresden e.V.

Der 1990 gegründete Ausländerrat Dresden e. V. setzt sich für die Interessen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Dresden und Umgebung ein, um ein friedliches, respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen zu erreichen. Das Ziel der Arbeit ist die Förderung der kulturellen, sozialen und politischen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund und die Stärkung ihrer Selbstvertretung.

Das Aufgabenfeld des Ausländerrates reicht von der individuellen Beratung von Einzelpersonen über Fördermaßnahmen für spezielle Zielgruppen bis hin zur aktiven Mitarbeit in lokalen und landesweiten Netzwerken.

Eine gleichberechtigte Partizipation in allen Bereichen unserer Gesellschaft soll für die in Dresden lebenden Menschen mit Migrationshintergrund hauptsächlich über entsprechende Bildungs- und Aufklärungsangebote auf Grundlage des Empowermentansatzes erreicht werden. Die Stärkung der Position von Menschen mit Migrationshintergrund und die Artikulation ihrer Interessen und Bedürfnisse sind zentrale Punkte unserer Arbeit. Die jahrzehntelange Erfahrung innerhalb der großen Bandbreite von Integrationsarbeit, die weit reichende Vernetzung auf städtischer, Landes- und bundesdeutscher Ebene sowie die stetige Erneuerung und Verbesserung der eigenen Arbeit zeichnen den Verein und seine Angebote aus.

Der Ausländerrat Dresden e.V. ist ein über die Grenzen der Stadt Dresden hinaus anerkannter und geschätzter Träger von interkulturellen, sozialen und bildungspolitischen Maßnahmen zur Erreichung einer inklusiven Gesellschaft.

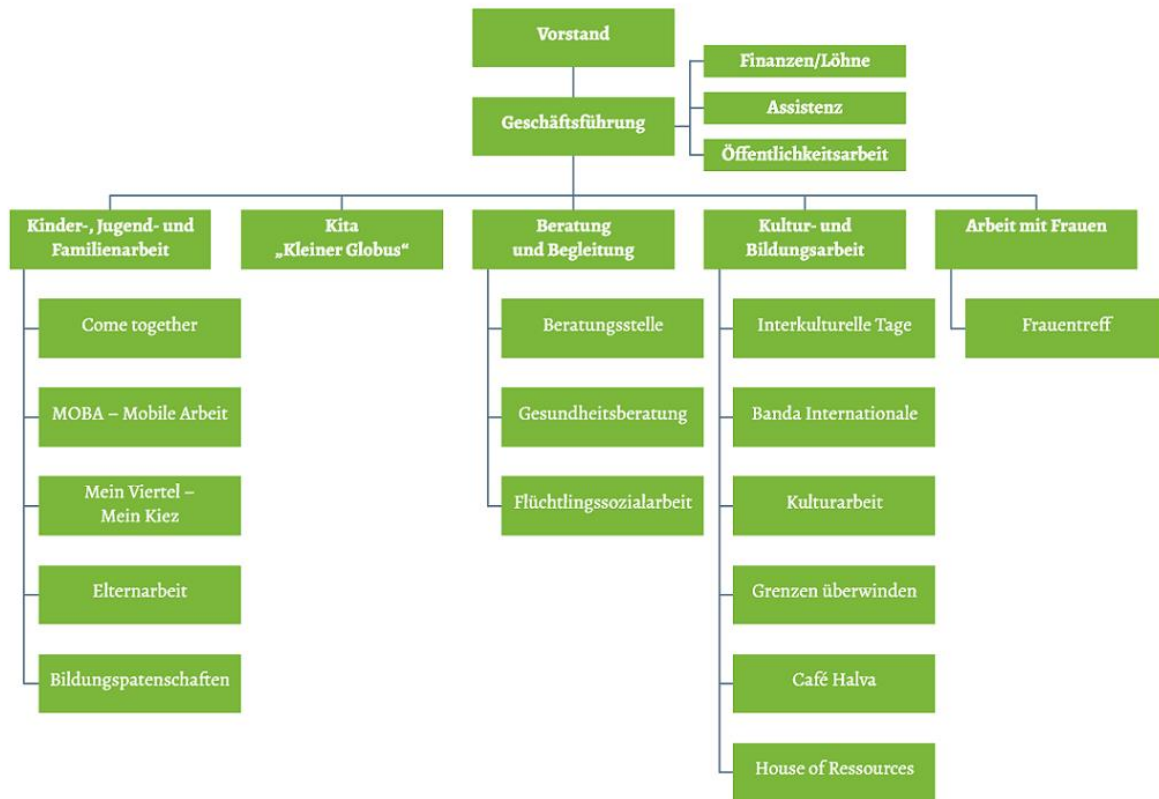
Unser Menschenbild

Der Ausländerrat Dresden e.V. hat ein humanistisches Bild vom Menschen. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Der Mensch wird als ganzheitliches Wesen (Körper, Kognition, Emotion und Motivation) gesehen, welches sich selbst verwirklichen möchte und nach Autonomie strebt. Jeder Mensch ist in der Lage, seine Fähigkeiten bestmöglich einzusetzen, um seine Bedürfnisse zu befriedigen. Jeder Mensch lebt in einem Spannungsfeld zwischen Autonomie und Abhängigkeit. Jeder Mensch ist von Natur aus gut und konstruktiv.

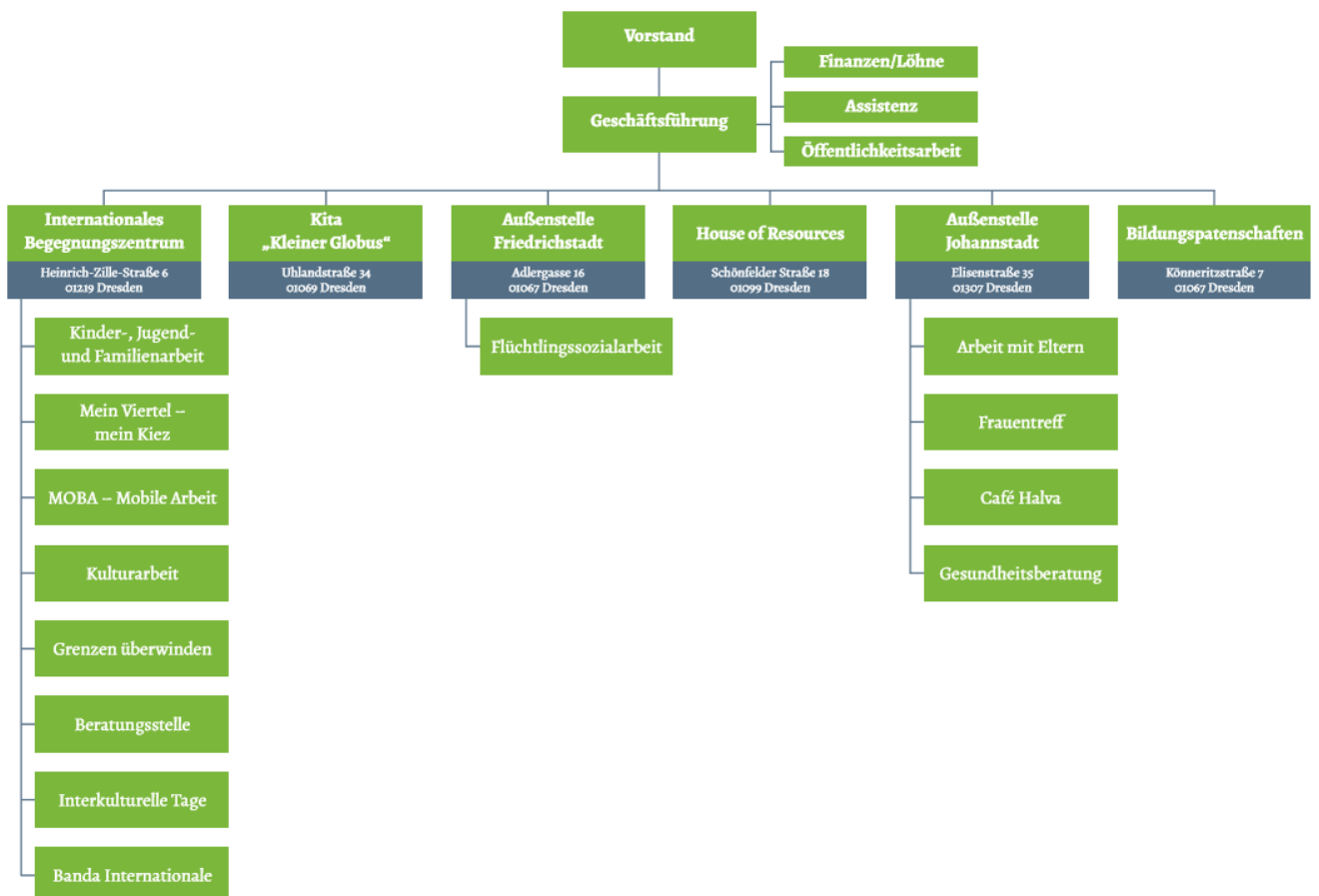
Räumliche Verortung

Die Geschäftsstelle des Vereins, das Internationale Begegnungszentrum (IBZ) auf der Heinrich-Zille-Straße 6, beherbergt die Migrationsberatungsstelle, Räumlichkeiten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Veranstaltungs- und Sporträume sowie eine kleine Bibliothek. Daneben ist der Verein an vier weiteren Orten in Dresden präsent. Im Johannstädter Kulturtreff auf der Elisenstraße 35 befinden sich die Büros zur Koordination der Frauen- und Elternarbeit sowie die Gesundheitsberatung und das „Café Halva“ als internationaler Begegnungstreff. In Dresden-Friedrichstadt sind die Büros der Flüchtlingssozialarbeit und Integrationsberatung (Adlergasse 16) sowie das Büro der Bildungspatenschaften (Könneritzstraße 7) angesiedelt. Weiterhin betreibt der Ausländerrat Dresden e.V. seit März 2015 die Kita „Kleiner Globus“ mit 156 Betreuungsplätzen mit teils mehrsprachigen Gruppen auf der Uhlandstraße 34 in Dresden-Südvorstadt.

Organigramm (Abteilungen)



Organigramm (Standorte)



Angebote des Ausländerrates Dresden e.V.

ASYL-/SOZIALBETREUUNG

Flüchtlingssozialarbeit (für Altstadt und Dresden-Plauen)

Seit März 2015 unterstützt der Ausländerrat Dresden e.V. die Landeshauptstadt im Bereich der Regionalen Koordination Asyl-/Flüchtlingssozialbetreuung. Dafür wurden Räumlichkeiten in Dresden-Friedrichstadt angemietet. Von hier wird die Soziale Betreuung für neu nach Dresden/Ortsamt Altstadt kommende Asylsuchende und die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Netzwerken in diesem Bereich koordiniert. Das bedeutet, dass neu zugezogene Asylsuchende bei ihren ersten Schritten in Dresden begleitet und unterstützt werden. Dabei ist das Team des Ausländerrates sehr vielfältig und mehrsprachig aufgestellt.

Die Asylsuchenden können in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch, Arabisch, Persisch, Paschtu, Urdu, Hindi, Punjabi, Tigrinja, Kurdisch (Sorani) und Aramäisch angesprochen werden. Unter den Mitarbeitern befinden sich ebenso Geflüchtete. Die Regionalkoordination ist mit zwei Sozialarbeiterinnen besetzt, welche das Team leiten, die Arbeit in Absprache mit dem Sozialamt der Landeshauptstadt koordinieren und eng mit Netzwerken und ehrenamtlichen Helfern zusammenarbeiten.

BERATUNG

Beratungsstelle

Mit unserem Beratungsangebot möchten wir das Selbstvertretungspotential von Migranten und Geflüchteten stärken. Weiterhin qualifizieren wir andere Beratungsstellen, Ämter und Institutionen, die keine Erfahrung im Umgang mit diesen Zielgruppen haben. In unserer Beratungsstelle erhalten Migranten überwiegend bei sozialen Fragen Unterstützung in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Aserbaidshaisch und Türkisch.

Wir beraten bei bevorstehenden Behördengängen und helfen im Bürokratie-Dschungel. Wir vermitteln unsere Klienten auch weiter an andere Beratungsstellen und an Ämter, zu Ärzten, Vereinen etc.

Jeden Donnerstag bieten engagierte Rechtsanwälte Ratsuchenden Orientierungsgespräche an. Jegliche Gespräche finden im IBZ statt und sind kostenfrei.

In unserer Beratungsstelle auf der Heinrich-Zille-Straße 6 beraten wir kostenlos:

- Asylsuchende (unser Schwerpunkt) und andere Geflüchtete
- Spätaussiedler, deren Kinder und andere Familienangehörige
- Jüdische Einwanderer
- Ausländische Familienangehörige von Deutschen

- alle anderen Migranten
- Ämter, Institutionen, freie Träger in der Behinderten-, Frauen-, Familien-, Kinder- und Jugendarbeit, Sozialarbeiter der Justizvollzugsanstalt
- Vereine für Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Gesundheitslotsen für Migranten

Das Angebot richtet sich an Ratsuchende mit Migrationshintergrund und ist eine erste Anlaufstelle für Anliegen rund um das Thema Gesundheit. Mit einer Lotsenfunktion übernimmt das Projekt die Aufklärung bei Fragen zur Krankenversicherung, Arztsuche, Terminvereinbarung und bei anderen Gesundheitsthemen im Johannstädter Kulturtreff sowie in der Kita „Kleiner Globus“. Zudem werden Ratsuchende zu anderen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen und Netzwerken vermittelt bzw. begleitet.

Es besteht die Möglichkeit, das Beratungsgespräch mit einem Sprach- und Kulturmittler durchzuführen.

Schwerpunkte des Angebotes sind:

- Orientierung im deutschen Gesundheitssystem
- Kinder-, Frauen-, Männergesundheit
- Gesundheitsvorsorge/Prävention

Zudem wird in der Kita „Kleiner Globus“ des Ausländerrates Dresden e.V. für Kinder mit traumatischen Erfahrungen die Methode „Arbeit am Tonfeld“ durch speziell ausgebildete Fachkräfte angeboten.

KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und ihre Familien sind häufig mit sprachlichen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen konfrontiert. Wir unterstützen diese jungen Menschen und ihre Eltern bei ihren Integrationsbemühungen in Schule, Ausbildung und Gesellschaft. Außerdem sind wir Ansprechpartner für pädagogische Fachkräfte und alle, die interessiert sind an der interkulturellen Öffnung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.

Elternsprechstunde

Die Elternsprechstunde ist eine Erstberatung zu den Themen Erziehung – Familie – KiTa. Es ist ein stadtweites Angebot für zugewanderte Eltern. Bei Bedarf bieten wir Weitervermittlung und Begleitung zu speziellen Beratungsangeboten (bspw. Jugendmigrationsdienst und Migrationsberatungsstellen), zu weiterführenden Angeboten unseres Vereines (Eltern-Kind-Treff, Jugendtreff, Interkultureller Frauentreff, Vätertreff) sowie zu anderen Institutionen und deren Angeboten. Die Elternsprechstunde kann in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch, Farsi und Persisch erfolgen. Das Angebot richtet sich auch an pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie von Schulen und Kitas.

Beratungsschwerpunkte:

- KiTa- und Hortanmeldung inklusive Fragen zu pädagogischen Prozessen (Elternbriefe etc.), Anträge für das Bildungs- und Teilhabepaket (in Zusammenhang mit Kita- und Hortanmeldung), Essensverträge, Anmeldungen und Begleitungen bei schwierigen Elterngesprächen in KiTa und Schule
 - Finanzierung (Elterngeld, Ermäßigungen...)
 - Mehrsprachigkeit
 - Erziehung und Familie
 - Gesundheitsvorsorge und gesundheitliche Probleme bei Kindern und Eltern
 - Strategien zur Alltagsbewältigung
 - Weitervermittlung von Unterstützungsmaßnahmen wie z. B. Hilfe zur Erziehung
 - Außerschulische Bildungs- und Sportangebote für Kinder
 - Ferien- und Freizeitgestaltung
 - Unterstützung bei seelischer Überforderung durch Erfahrungen im Herkunftsland und Flucht (Weitervermittlung an spezielle Fachdienste)
 - Orientierung im sozialen Raum

Eltern-Kind-Treff „MOSAİK“

Der Interkulturelle Eltern-Kind-Treff „Mosaik“ findet einmal wöchentlich in der Außenstelle Johannstadt (Johannstädter Kulturtreff) des Ausländerrat Dresden e.V. statt.

Jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr gestaltet sich das Angebot als offener Treffpunkt vorrangig für Familien mit Migrationshintergrund aus dem Stadtteil Johannstadt-Nord. Insbesondere Eltern mit Kindern bis 11 Jahren werden angesprochen. Familien mit Flüchtlingshintergrund, die im Stadtviertel oder in den Gemeinschaftsunterkünften stadtweit leben, stehen hierbei im besonderen Blickpunkt.

Während des Kreativseins wird bei Mosaik eine offene Gesprächssituation geschaffen, in der die Mütter und Väter untereinander sowie mit den sozialpädagogischen Fachkräften über Erziehung und Familie ins Gespräch kommen können. Für die Kinder findet jede Woche ein anderes Bastelangebot statt. Zum leiblichen Wohl der Familien werden verschiedene Kleinigkeiten angeboten (Tee, Kaffee, Wasser, Kekse, Obst, Gemüse etc.).

Vätertreff

Der Vätertreff ist ein Ort, um gemeinsam die Freizeit zu verbringen, Kontakte aufzubauen, Erfahrungen auszutauschen sowie verschiedene Räume und Medien zu nutzen, z.B. die Werkstatt, Computerarbeitsplätze, Bibliothek, Sportraum.

Im Rahmen unseres Vätertreffs finden einmal monatlich unsere Vater-Kind-Aktivitäten statt. Dazu gehören erlebnisorientierte Ausflüge, Museumsbesuche, Exkursionen in Betriebe sowie Themennachmittage im IBZ (z.B. Kochnachmittage, Fahrradreparatur).

Der Vätertreff findet montags von 16 bis 19 Uhr im IBZ auf der Heinrich-Zille-Straße 6 statt. Wir sprechen Deutsch, Englisch, Russisch, Arabisch und Türkisch.

Vätersprechstunde

In unserer wöchentlich stattfindenden Vätersprechstunde (montags 10-12 Uhr und 13-16 Uhr und mittwochs 10-12 Uhr, IBZ) bieten wir eine kostenlose und vertrauliche Erstberatung vor allem in den Bereichen Kinder, Erziehung und Familie. Unsere Erstberatung will die Väter vor allem passgenau in andere spezielle Angebote und an Beratungsstellen (z.B. an Migrationsberatungsstellen, Hilfen zur Erziehung, Bildungsberatung) weitervermitteln und sie ggf. begleiten. Zudem verweisen wir bei Bedarf auf weiterführende Angebote unseres Vereins.

Interkultureller Frauentreff

Nach dem islamfeindlich motivierten Mord an Marwa El-Sherbini im August 2009 rief der Ausländerrat einen Begegnungsraum zunächst nur für Muslima ins Leben. Dieser entwickelte sich zum Interkulturellen Frauentreff, der mittlerweile jeden Montag von 10 bis 12 Uhr in unserer Außenstelle Dresden-Johannstadt seine Türen öffnet. Hier finden Frauen aller Religionen und Herkunft einen geschützten Ort für gemeinsamen Austausch, interreligiösen Dialog und weitere vielfältige Aktivitäten. Auch ist die politische Bildung ein wichtiger Schwerpunkt des offenen Treffs. Der Frauentreff ist ein Inspirationsort für viele Projektideen für Frauen, die sich auch aktiv an der Erstellung des Programms beteiligen. Er trägt damit zur Partizipation der Frauen am gesellschaftlichen Leben bei, stärkt ihre Kompetenzen und ermutigt sie zur aktiven Teilhabe.

Höhepunkte der Arbeit des Frauentreffs waren bislang unter anderem Fahrradkurse, Schwimmkurse, Tanzabende, Fotoausstellungen sowie politische Bildungsreisen nach Prag, Leipzig und Berlin.

„Café Halva“

Das „Café Halva“ ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs zwischen den Macherinnen und Besuchern des Cafés. Als Begegnungs- und Veranstaltungsraum fördert es die Kommunikation zwischen neuen und schon länger in Dresden lebenden Bürgern und ist somit ein Ort der gelebten Integration.

Das Café wird von elf Frauen in vier Teams betrieben. Dafür backen sie Kuchen und Kekse und zaubern herzhaftere Snacks nach Rezepten aus ihren Herkunftsländern Afghanistan, Tschetschenien, Georgien und Algerien.

Die Mehrzahl der Frauen hat einen Fluchthintergrund und keinen in Deutschland anerkannten Schul- und/oder Berufsabschluss. Dies erschwert natürlich den Einstieg ins Berufsleben. Durch das „Café Halva“ erhalten sie eine Chance, sich auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten, Praxiserfahrungen zu sammeln und Erfahrungen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erlangen. Die Frauen werden von zwei Sozialpädagoginnen unterstützt, die sie beim Betreiben des Cafés begleiten und Trainingsangebote zum Einstieg in den Arbeitsmarkt anbieten.

„Bildungspatenschaften“

Im Projekt „Bildungspatenschaften“ werden ehrenamtlich tätige Paten an Kinder und Jugendliche (6 bis 18 Jahre) mit Migrationshintergrund vermittelt, um deren schulische Entwicklung zu fördern und sie beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Abgestimmt auf ihre Bedürfnisse, Interessen und Stärken werden sie individuell begleitet und gefördert. Eine Bildungspatenschaft ist jedoch mehr als nur Hausaufgabenbetreuung: durch regelmäßige Treffen und Gespräche entsteht ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis, in dem die Paten den Kindern und Jugendlichen als Bezugspersonen und Ansprechpartner bei Fragen und Problemen im Alltag zur Seite stehen. Nicht selten sind sie dabei Ansprechpartner und Brücke zu anderen Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Nahraum. Das Mitwirken am Projekt „Bildungspatenschaften“ ist kostenfrei.

Ziele der Bildungspatenschaften sind:

- die Unterstützung bei der schulischen Entwicklung und beim Erlernen der deutschen Sprache
- die gemeinsame Begegnung von zwei Menschen, in der beide Neues entdecken und Gemeinsamkeiten teilen können

Sportförderung für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien

Im Rahmen der Sportförderung organisieren wir verschiedene Sportgruppenkurse, **wie z.B. Schwimmen, Fahrradfahren oder Inline-Skaten**. Zudem unterstützen wir Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte und deren Eltern bei der Suche nach dem passenden Sportverein in Dresden, bei den ersten Trainings und ggf. bei der Finanzierung der Mitgliedsbeiträge oder sonstiger Kosten.

„Mein Viertel – mein Kiez“

Der Ausländerrat Dresden e.V. beteiligt sich im Rahmen des Bundesmodellprogramms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ mit dem Projekt „Mein Viertel – Mein Kiez. Ein Angebot zur sozialräumlichen Integration junger Migranten in Dresden“ am Vorhaben der Landeshauptstadt Dresden, Angebote für junge Menschen zur Überwindung von sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen am Übergang von der Schule in den Beruf zu schaffen.

Das Projekt unterstützt neu zugewanderte junge Menschen bei ihrer Integration in Schule, Ausbildung, Beruf und Angebote der Jugendhilfe im Ortsamtsbereich Altstadt. Das passiert in enger Anbindung an die bestehenden Angebote und Standorte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit des Ausländerrates Dresden e.V. sowie mithilfe von bereits bestehenden und angestrebten Kooperationen, wie z.B. mit DaZ-Klassen und WGs mit jungen Geflüchteten. Dabei werden Ressourcen und Problemlagen der Teilnehmenden identifiziert und individuelle Handlungsstrategien entwickelt, wie z.B. die Begleitung in Berufsberatung, Jugendmigrationsdienst, zu Sprachkursen und in Angebote der Jugendhilfe, der Soziokultur, aber auch in Sportvereine.

Jugendtreff im Internationalen Begegnungszentrum

Der Jugendtreff findet dienstags von 14.30 -17 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr als offener Treff im Keller des Internationalen Begegnungszentrums auf der Heinrich-Zille-Straße 6 statt. Hier

können die Jugendlichen mit Freunden und Anderen aus ihrer Altersgruppe ihre Freizeit verbringen und in vier Funktionsräumen, einem Sportraum, einer Werkstatt und einem Garten verschiedene Medien und Spiele kreativ nutzen. Ergänzt wird der offene Treff durch weitere Aktionen, die mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt werden. Sie werden dabei von unseren Sozialpädagogen betreut.

Spielplatzbetreuung

„Die Kunstkoffer kommen“ – Ein Kooperationsangebot mit dem „Kindertreff Jojo“ (Kinderschutzbund)

Jeden Mittwochnachmittag bieten wir auf dem Johannstädter Spielplatz (Florian-Geyer-Straße/Ecke Pfeifferhannsstraße) kreative und spielerische Aktionen für Kinder an. Dank der in den „Kunstkoffern“ enthaltenen Bastelmaterialien sind der Kreativität beim Ausprobieren und Schaffen keine Grenzen gesetzt. Jeden Monat gibt es ein neues Materialthema, z.B. Leder, Papier oder Wolle.

Die mobile Arbeit auf dem Spielplatz ist ein gemeinschaftliches, offenes Kreativangebot des Ausländerrates mit dem „Kindertreff Jojo“ (Kinderschutzbund). Für die Eltern stehen dabei Sozialpädagogen als Gesprächspartner zur Verfügung.

„Gorbitz spielt mit“ – Ein Kooperationsangebot mit dem „Spielmobil Wirbelwind“ (Outlaw gGmbH)

„Gorbitz spielt mit“ ist ein offenes, mobiles Spielangebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit erlebnispädagogischer Ausrichtung. Jeden Dienstag sind wir mit einem Kleinbus des Spielmobils Wirbelwind im Wohngebietspark zwischen Altgorbitzer und Wölfnitzer Ring mit vielen verschiedenen Spielsachen und -ideen zum gemeinsamen Erkunden, Entdecken und Ausprobieren vor Ort. Beide Projektpartner sind gleichermaßen Ansprechpartner für die Kinder und Familien.

Einmal im Monat gibt es eine Outdoor-Kochaktion. Dazu bringen wir mobile Kochgeräte, Töpfe und alles was dazu gehört mit auf den Platz. Gemeinsam mit den Kindern bereiten wir Gerichte aus aller Welt zu und verkosten sie anschließend. Jeden Monat gibt es ein neues Länderthema, wozu wir Akteure der jeweiligen Nationalität einladen, die uns beim Kochen unterstützen und uns durch Einblicke und Informationen über die Menschen, Kulturen, Religionen etc. „ihr Land“ ein Stück näherbringen.

MOBA – Mobile Arbeit

MOBA bezeichnet ein stadtweit agierendes, mobiles Angebot zur Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung in Dresden.

Ziel des Projektes ist es, ein am Bedarf ausgerichtetes neues mobiles und stadtweites Angebot für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Migrationserfahrung in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe zu schaffen. Das Angebot ist offen, niedrigschwellig, gebührenfrei sowie mehrsprachig.

Das Projekt richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche aus Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung, die sich in der Ankommens- und Orientierungsphase befinden und deren Lebensrealität von beeinträchtigten Umständen geprägt ist. Da ihnen aus unterschiedlichen Gründen der Zugang zu den meisten Leistungen und Angeboten der Jugendhilfe nur begrenzt möglich ist, möchte das Projekt MOBA den Kindern und Jugendlichen die entsprechenden Zugänge im Sozialraum erleichtern. Darüber hinaus gilt es, die Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung durch regelmäßige Kontakte zu verbessern, soziale

Benachteiligungen abzubauen sowie eine sinnvolle und altersgemäße Freizeit- und Alltagsgestaltung zu ermöglichen.

Das mobile Team ist jeweils einmal pro Woche im Familienwohnheim Laubegast, im Innenhof der Budapester Straße/Leubnitzer Straße, im Hinterhof der Herzberger Straße sowie auf dem Spielplatz Am Jägerpark zu Gast. Kooperationspartner sind das Spielmobil Wirbelwind sowie die Diakonie – Stadtmission Dresden.

Multiplikatorenarbeit

Dieses Beratungsangebot unterstützt die Initiierung, Planung und Begleitung migrationsgesellschaftlicher Öffnungsprozesse in Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Dresden und richtet sich an Multiplikatoren, insbesondere an die in diesem Arbeitsfeld tätigen pädagogischen Fachkräfte. Es ist Teil des Projekts MOBA und soll Zugänge für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung zu den Angeboten der Jugendhilfe mit dem Schwerpunkt auf Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendhilfe sowie Familienzentren herstellen.

Das Angebot kann sowohl von Einrichtungen, die bereits mit Kindern, Jugendlichen oder Familien aus der o.g. Zielgruppe arbeiten, als auch von solchen, die diese (noch) nicht erreichen, in Anspruch genommen werden. Art und Umfang der Unterstützung richten sich nach dem jeweiligen Bedarf und den vorhandenen Kapazitäten und können von der einmaligen Beratung zu einer konkreten Fragestellung bis zur längeren Begleitung von Prozessen reichen. Auf Wunsch können fachliche Inputs zur Vermittlung von Basiswissen zu verschiedenen Themen mit migrationsgesellschaftlicher Relevanz für Teams, Gremien und Bündnisse durchgeführt werden. Ein weiteres Unterstützungsangebot stellt die Vermittlung externer Ressourcen (Fachdienste, Experten, Fortbildungsangebote, Unterstützungsnetzwerke etc.) für spezifische Frage-/Problemstellungen dar.

Zusammenarbeit mit DaZ-Klassen

Der Ausländerrat lädt regelmäßig DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) aus verschiedenen Schulen zu sich ins Haus ein und stellt ihnen die verschiedenen Angebote (Bildungspatenschaften, Jugendtreff, Beratungsstelle etc.) vor. In lockerer Atmosphäre beantworten zwei Kollegen aus unserem Team den Jugendlichen ihre Fragen in Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch und Arabisch.

KINDERTAGESBETREUUNG

Kita „Kleiner Globus“

Im März 2015 nahm die Kita „Kleiner Globus“ in Trägerschaft des Ausländerrates Dresden e.V. auf der Uhlandstraße 34 in Dresden ihre Arbeit auf. Sie widmet sich insbesondere der Förderung von Mehrsprachigkeit und der Sprachentwicklung. Es werden hier 160 Kinder in neun altersübergreifenden Gruppen betreut. In der Krippe und im Kindergarten gibt es je eine Russisch-Deutsch-Gruppe, in der die Kinder täglich in das Zweisprachenbad (Immersionsgruppen) tauchen dürfen. Das internationale Team des „Kleinen Globus“ macht es möglich, noch weitere zweisprachige Gruppen anbieten zu können. Derzeit haben ca. 25% der betreuten Kinder einen so genannten

Migrationshintergrund. Besonders Kinder mit Fluchterfahrungen und anderen traumatischen Erlebnissen werden in Einzelfallsituationen therapeutisch begleitet (z.B. mit der Arbeit am Tonfeld), um Angstzustände zu überwinden. Der Kita-Alltag ist so gestaltet, dass all diese verschiedenen mitgebrachten Sprachen und damit kulturellen Identitäten die gleiche Wertschätzung erfahren, sei es bei der Betreuung der Kinder oder im Gespräch mit den Familien.

KULTURARBEIT

Kulturarbeit und Interkulturelle Tage

Das Internationale Begegnungszentrum (IBZ) ist Begegnungsstätte und Zentrum für Dialog, Unterhaltung und Kultur. Das Programm des IBZ umfasst Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge, Seminare, Länderabende, Diskussionsrunden, sportliche Angebote und Workshops. Weiterhin werden immer wieder Sprachkurse (Deutsch, wechselnd andere Sprachen, wie Spanisch, Gebärdensprache usw.) angeboten.

Schwerpunkte unserer interkulturellen Arbeit sind die jährlich in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen durchgeführten **Interkulturellen Tage** sowie die Gedenkveranstaltungen für Jorge Gomondai und Marwa El-Sherbini in Dresden.

Unsere kleine **Bibliothek** im Dachgeschoss des IBZ bietet Literatur zu Migration, Multikulturalität, zur politischen und kulturellen Situation der sog. Dritten Welt und zum Nord-Süd-Verhältnis. Außerdem sind hier sozialpädagogische Literatur zur Kinder- und Jugendarbeit sowie eine Informations- und Dokumentationsstelle zu den Themen Rassismus und Gewalt zu finden. Eine kleine Auswahl belletristischer Bücher internationaler Autoren sowie Kinderbücher, Zeitschriften, Wörterbücher und, in kleinem Umfang, fremdsprachige Literatur (vor allem in russischer, türkischer, ungarischer und französischer Sprache) ergänzen das Angebot.

„Banda Internationale“

Im Jahr 2001 gründete sich das Dresdner Brass-Kollektiv „Banda Comunale“. Im Sommer 2015 wuchs das Kollektiv durch die Aufnahme geflüchteter [zugewanderter] Musiker aus so unterschiedlichen Ländern wie Syrien, Irak, Palästina, Burkina Faso, Russland und Polen auf fast 20 Personen an und benannte sich folgerichtig in „Banda Internationale“ um. Seither veröffentlichte die „Banda“ mehrere CDs und musizierte auf Bühnen in ganz Europa.

Nach drei Jahren intensiver Arbeit und vielen interkulturellen Projekten an Schulen und Jugendeinrichtungen hat sich die „Banda“ aufgemacht, ein sächsisches Zentrum für interkulturelle Musik in Dresden zu etablieren: das „House of Music“. Dieses Projekt richtet sich vordergründig an Kinder und Jugendliche und soll deren interkulturelle Entwicklung und die Bereitschaft zum Zusammenleben in einer polykulturellen Gesellschaft bestärken. Anfang 2018 hat der Ausländerrat die Trägerschaft für dieses Projekt übernommen.

In sachsenweit angebotenen Workshops leiten die Musiker der „Banda“ die jugendlichen Teilnehmer an, gemeinsam Musik zu machen und die dafür nötigen Instrumente zu erlernen, sich als Band zu organisieren und als Einheit zu funktionieren.

In diesen gemeinschaftlichen Projekten finden ausländische Musiker und deutsche Jugendliche dank der gemeinsamen Sprache – nämlich jener der Musik – zusammen. Damit wird auf niedrigschwellige Weise den Kursteilnehmern auch vermittelt, wie einfach ein gleichberechtigtes, faires Miteinander sein kann.

POLITISCHE BILDUNG

Bildungsprojekt „Grenzen überwinden“

Das Bildungsprojekt des Ausländerrates Dresden e.V. bietet für Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Jugendgruppen einen in der Regel vierstündigen Projekttag an, in dem Schüler ab Klassenstufe 8 und in Ausbildung stehende junge Menschen an die Themen Migration, Flucht und Rassismus herangeführt werden. Das Anliegen des Projektes ist es, junge Menschen, die heute in der Migrationsgesellschaft Deutschland leben, zum „grenzen-überwindenden“, rassismus- und diskriminierungskritischen Denken und Handeln zu bewegen und sie zu ermutigen, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren.

In den Projekttagen werden weltweite Migrations- und Fluchtbewegungen thematisiert und gemeinsam reflektiert, was das Eingebundensein/Leben in einer Migrationsgesellschaft bedeutet. Wir setzen uns mit strukturell bedingten Benachteiligungen und Formen rassistischer Diskriminierung auseinander und überlegen mögliche gesellschaftliche Veränderungsstrategien.

Die Projekttage werden von jeweils zwei jungen, engagierten und dafür extra ausgebildeten Referenten gestaltet. Zu ihrem methodischen Handwerk gehören interaktive Übungen und Spiele, Arbeit mit Medien, Begleitung der Arbeitsgruppen, moderierte Diskussionen.

Die Projekttage finden entweder in den Räumen des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ, Heinrich-Zille-Straße 6) oder auch in Schulen und Ausbildungseinrichtungen direkt statt.

Weitere Angebote der politischen Bildung

In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet der Ausländerrat Dresden e.V. regelmäßig Bildungsveranstaltungen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen.

Der Ausländerrat Dresden bietet Exkursionen zu den Orten und Akteuren der politischen Praxis, von der kommunalen und der Landesebene bis zum Bundestag.